

Wenn im mexikanischen Kalifornien ein Mann von Rang und Ansehen seinen hundertsten Geburtstag feiert, so versammeln sich in seinem Haus Sippen und Nachbarn zum fröhlichen Mahl und ein alter Brauch gebietet, daß das Geburtstagskind, zu Nutz und Frommen der jungen Leute unter 99, von seinem Leben erzählt. Don Juan Obrigon, den Indianern ob seines noch immer brandroten Schopfes als "Colorado" bekannt, fand, daß Schwatzen einem Mann nicht gut anstehe, und wußte sich der Verpflichtung lange zu entziehen, indem er viermal hintereinander seinen 99. Geburtstag feierte. An seinem 104. Geburtstag aber mußte er sich doch dazu bequemen, von der gefährvollen und abenteuerlichen Reise zu erzählen, die er als 12jähriger Maultiertreiber im Befolge des königlichen Statthalters Don Fernin Sanhudo quer durch die beiden Kalifornien machte, in einer Zeit, da ein Mann nur etwas galt, wenn er mit zwei Dolchen zugleich zu hantieren verstand. Dadurch, daß Antonio de Fierro Blanco, der sich unter den Gästen befand, den Bericht des Alten heimlich mitschrieb, entstand ein Buch, das den Freunden des Besonderen und Eigenartigen in der Literatur ebenso viel Freude machen wird, wie denen, die es vor allem nach buntem, abenteuerlichem Geschehen gelüstet. Ein Buch, das mit keinem anderen Ähnlichkeit hat, ebenso wie der Hundertjährige, der sein Urheber und sein Inhalt ist, in seiner humorverklärten Altersweisheit und seiner unbesiegbaren Lebenskraft als ein Kerl dasteht, wie es ihn innerhalb und außerhalb der Literatur kein zweites Mal gibt. (Z)

ANTONIO DE FIERRO BLANCO
Die Reise des Rotkopfs

Leinenband RM 6.-

ROMAN

Kartonierte RM 5.-

ZINNEN - VERLAG